Ihr Schritt in ein bewegtes Leben!

endogap Klinik für Gelenkersatz

im Klinikum Garmisch-Partenkirchen

endogap
Klinik für Gelenkersatz

Klinikum
Garmisch-Partenkirchen

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen:
Modernes Ambiente im Wartebereich der endogap Klinik

Das Führungsteam der endogap Klinik: Chefarzt Dr. Rolf Schipp (2.v.r.) und die leitenden Ärzte Martin Hutter, Dr. Michael Maier und Wolfgang Reng (v.l.n.r.)

Herzlich willkommen in der endogap Klinik für Gelenkersatz

Endoprothetik auf höchstem Niveau – dafür steht die endogap

Bereits seit über 50 Jahren sind wir auf den künstlichen Ersatz von Knie- und Hüftgelenken spezialisiert und gehören deutschlandweit zu den führenden orthopädischen Spezialkliniken.

Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen
Unsere Klinik liegt inmitten der alpenländischen Region von Oberbayern, mit Blick auf Alpspitze und Zugspitze. Hier führen wir jährlich mehr als 2.500 gelenkersetzende Knie- und Hüftoperationen durch. Diese hohe Spezialisierung, unsere langjährige Erfahrung und die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen uns zu absoluten Experten auf unserem Gebiet. Wir bieten Ihnen die Sicherheit, die bestmögliche individuelle Betreuung bei uns zu erhalten.

Individuelle Beratungs- und Behandlungskompetenz – vereint mit menschlicher Nähe und Fürsorge
Unser erfahrenes und kompetentes Ärzteteam rund um Chefarzt Dr. Rolf Schipp sorgt dafür, dass Sie sich bei uns medizinisch bestmöglich versorgt und sich menschlich gut aufgehoben fühlen. Wir kümmern uns von der Voruntersuchung, Planung und Durchführung der Operation bis zur Nachbehandlung um Sie. So bleibt die gesamte Behandlung in einer Hand.

Ausgezeichnete Qualität
Als eine der ersten Kliniken deutschlandweit, hat unsere Klinik im Jahr 2012 das Qualitätszertifikat „endoCert“ erhalten. Als zertifiziertes Endoprothetik Zentrum (EPZmax) bieten wir die Kompetenz und Infrastruktur, um selbst komplexe Operationen durchzuführen.

endoCert ZERTIFIZIERTE KLINIK

Ausgezeichnete Medizin erfordert echte Teamarbeit: unser erfahrenes und kompetentes Führungsteam

Über uns

Bewegung ist Leben – holen Sie sich mit uns Ihre Lebensqualität zurück

Für Ihren Schritt in ein bewegtes und schmerzfreies Leben sollten Sie sich einen erfahrenen und kompetenten Partner an Ihre Seite holen. Dabei gibt es zahlreiche gute Gründe für die endogap. Wir stehen Ihnen von Beginn an mit Rat und Tat zur Seite.

Wann empfehlen wir einen Gelenkersatz?
Bei der Operationsentscheidung für einen künstlichen Gelenkersatz an Knie oder Hüfte tragen Sie als Patient oder Patientin einen entscheidenden Anteil. Ausschlaggebend sind immer Ihre individuelle Situation sowie Ihr persönlicher Leidensdruck. Wir raten zum Einsatz einer Gelenkprothese, wenn die Schmerzen und die Einschränkungen durch das geschädigte Gelenk im Alltag zunehmen, die Lebensqualität dadurch eingeschränkt wird und die konservativen Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind.

Präzise Diagnostik
Vor einer Gelenkersatzoperation ist eine Vorstellung in unserer Sprechstunde notwendig. Im Rahmen einer präzisen Diagnostik prüfen wir und besprechen mit Ihnen, ob und wenn ja, in welcher Form ein künstlicher Gelenkersatz sinnvoll ist.

Auswahl der richtigen Prothese: Zu jeder Anatomie das passende Gelenk
Haben Sie sich einmal für ein künstliches Knie- oder Hüftgelenk entschieden, machen wir uns anhand Ihrer Untersuchungsdaten und Röntgenbilder an die Planung. Wir bestimmen aus einer großen Auswahl an Modellen die für Sie passende Größe und die Art der Fixierung des Implantates.

Wir sind eine von 18 medizinischen Fachabteilungen am Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Die endogap Klinik für Gelenkersatz ist eingebettet in das Klinikum Garmisch-Partenkirchen, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU). Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist ein hoch spezialisierter Anbieter anerkannter Spitzenmedizin mit überregionalem Versorgungsauftrag und zugleich fachübergreifender medizinischer Rundumversorger für die Menschen der Region. Rund 1.600 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen Patientinnen und Patienten in 18 medizinischen Fachabteilungen nach den neuesten wissenschaftlichen Standards. Für die stationäre Versorgung von 23.000 Patienten im Jahr stehen 490 Betten bereit, ambulant werden jährlich weitere 45.000 Patienten behandelt.

Freundlich, menschlich, fürsorglich: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich gerne um Ihre Fragen und Anliegen.

Unser Behandlungsspektrum

Knie- und Hüftgelenkersatz – mobil und endlich schmerzfrei

Mit fortschreitendem Alter unterliegen unsere Gelenke naturgemäß zunehmend Verschleißbeschwerden, die die Mobilität und Lebensqualität stark einschränken. Häufigster Grund für den künstlichen Gelenksersatz ist die Arthrose. Dabei sind vor allem die Gelenke im Bereich der unteren Extremitäten betroffen, die am meisten beansprucht werden: das Kniegelenk und das Hüftgelenk. Sind die Gelenke im Laufe der Zeit verschlissen, kann häufig nur noch eine Operation neue Beweglichkeit ohne Beschwerden ermöglichen.

Aufklärungsvideo
Knie-OP

Kniegelenkersatz (Kniegelenksendoprothetik)
Das Kniegelenk ist das größte und eines der komplexesten Gelenke im menschlichen Körper. Hier sind der Oberschenkelknochen, das Schienbein und die Kniescheibe miteinander verbunden. Ein komplexer Bandapparat und Knorpelflächen sorgen für eine reibungslose Gelenkfunktion. Eine Abnutzung des Knorpelgewebes, die sogenannte Arthrose, führt mit der Zeit durch entsprechende Veränderungen im und um das Gelenk herum zu einer eingeschränkten Bewegungsfähigkeit und zunehmenden Schmerzen. Bei Versagen der konservativen Therapieoptionen steht häufig nur noch die operative Therapie in Form einer Knie-Endoprothese (Knie-TEP) zur Verfügung. Das künstliche Kniegelenk ist modular aufgebaut und besteht aus den im Knochen verankerten Prothesenteilen und dem Meniskus (Plastikscheibe) als Gleitpartner. Passend zu den anatomischen Gegebenheiten und der durch die Arthrose betroffenen Gelenkanteile stehen verschiedene Prothesen zur Verfügung, um die natürlichen Gleitverhältnisse bestmöglich wiederherzustellen.

Unsere Pflegekräfte sorgen dafür, dass Sie sich während Ihres stationären Aufenthaltes bei uns im Haus rundum wohlfühlen.

Wir legen großen Wert auf eine individuelle und persönliche Beratung unserer Patientinnen und Patienten.

Je nach Ausprägung und Lokalisation der Arthrose kann ein Teilgelenk (Monoschlitten) oder ein komplettes Gelenk (Doppelschlitten) bis hin zum gekoppelten Gelenk (bei Bandinstabilitäten) notwendig sein. Die Auswahl wird anhand des präoperativen Röntgenbildes, den Beschwerden und des Befunds getroffen. Der operative Eingriff erfolgt üblicherweise über einen innenseitig an der Kniescheibe gelegten Zugang zum Kniegelenk. Abhängig von der Knochenqualität wird die Prothese zementfrei (pressfit) oder mit einer dünnen Zementschicht im Knochen verankert.

Aufklärungsvideo
Hüft-OP

Hüftgelenkersatz (Hüftgelenksendoprothetik)
Das Hüftgelenk besteht aus der Hüftpfanne im Becken und dem Hüftkopf des Oberschenkels. Beide Teile sind mit einer Knorpelschicht überzogen. Für die Stabilität sorgen die Gelenkkapsel, die Bänder und die hüftgelenksumgreifende Muskulatur.
Der gesunde Gelenkknorpel im Bereich der beiden Gelenkpartner (Gelenkpfanne und Hüftkopf) ermöglicht schmerzloses, leichtes Bewegen und Belasten der Gelenke. Eine Abnutzung des Knorpelgewebes sorgt nach und nach zu einer Einschränkung der Bewegungsfähigkeit und führt zunehmend zu Schmerzen. Begünstigend können Unfälle, Fehlbildungen (z.B. angeborene Pfannen- oder Oberschenkelfehlstellung), systemische Erkrankungen wie Rheuma, Übergewicht und Stoffwechselerkrankungen sein.

Sind die konservativen Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft, stehen verschiedene operative Therapieoptionen zur Verfügung. Eine gelenkerhaltende operative Therapie macht jedoch nur dann noch Sinn, wenn ausreichend Gelenkknorpel vorhanden ist. In der Regel erfolgt dann eine Hüft-Totalendoprothese (Hüft-TEP). Das künstliche Hüftgelenk besteht aus den im Knochen verankerten Prothesenteilen (Pfanne und Schaft) und der Gleitpaarung (Kopf und Inlay). Der operative Eingriff bei der Hüft-Totalendoprothese erfolgt in unserer Klinik über einen minimal-invasiven hinteren Zugang zum Hüftgelenk. Zur Implantation steht die zementfreie oder zementierte Verankerung der Prothese zur Verfügung.

Wenn das künstliche Gelenk Probleme bereitet: Wechseleingriffe
Auch Wechseleingriffe (Revisionen) gehören zu unserem Leistungsspektrum. Wird bei Ihnen der Wechsel eines bereits bestehenden Implantats von Knie oder Hüfte erforderlich, bieten wir je nach Ursache und Grad der Schädigung eine große Auswahl an Spezialimplantaten.

Direkt nach der OP ist es wichtig, das künstliche Gelenk frühzeitig im richtigen Umfang zu belasten. Unsere Physiotherapeuten unterstützen Sie dabei.

Optimale Vor- und Nachsorge

Vom ersten Tag an – und bis weit nach der OP – in guten Händen

Für einen erfolgreichen Gelenkersatz und eine nachhaltig hohe Patientenzufriedenheit ist weit mehr nötig als die reine Durchführung der Operation. Mit unserer Abteilung Physiotherapie und unserem Institut für Bewegungsanalyse & Sportmedizin bieten wir Ihnen eine umfassende und langfristige Betreuung - von der optimalen Vorbereitung, über die Physiotherapie, bis hin zu Sportkursen weit nach der OP.

Trainingsplan
OP-Vorbereitung

PHASE 1 – Gezielter Muskelaufbau vor der OP
Steht eine Knie- oder Hüftgelenks-Operation an, sollten Sie sich nach Möglichkeit mit einem gezielten Muskelaufbau optimal darauf vorbereiten. Die Studienlage zeigt deutlich bessere Ergebnisse nach der Operation bei einem Training von vier bis acht Wochen vor der Operation, da die Patienten dann ein besseres Kraftausgangsniveau haben. In der Regel haben Sie weniger Schmerzen nach der Operation und sind schneller wieder mobil. Für die OP-Vorbereitung haben die Sportwissenschaftler der endogap einen Trainingsplan erstellt, welcher auf unserer Homepage kostenfrei zum Download bereitsteht.

Zudem bieten wir auf Wunsch eine umfassende Untersuchung mit verschiedenen Testmethoden an. Anhand der Testergebnisse können gezielte, individuelle Therapie- und Trainingsempfehlungen bis zum OP-Termin erstellt werden. Am Tag vor der Operation wird in der Funktionsdiagnostik der aktuelle Status mittels Haltungs- und Bewegungsanalyse festgehalten.

PHASE 2 – Mobilisierung, Wundheilung und Reha
Direkt nach der Operation ist ein gezieltes Muskelaufbautraining noch nicht möglich. Dennoch steht auch in der frühen Phase der Rehabilitation bereits neben der Wundheilung und dem festen Einwachsen des betroffenen Gelenks die Mobilisation im Vordergrund.

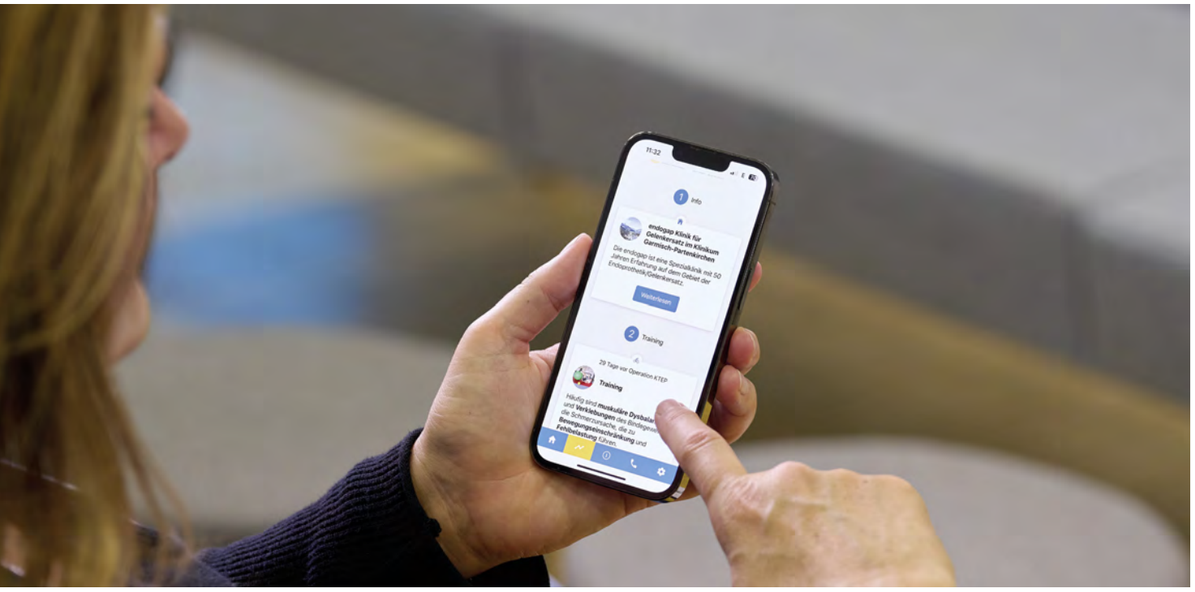
Denn um eine optimale Funktion Ihres künstlichen Gelenks zu erlangen, ist es wichtig, dass Sie es im richtigen Umfang bewegen und belasten. Hierbei hilft Ihnen unsere Abteilung Physiotherapie mit sämtlichen modernen Methoden und Hilfsmitteln. Direkt nach Ihrer Operation beginnen Sie, Ihr neues Gelenk, unter Anleitung unserer Physiotherapeuten, schrittweise zu bewegen und zu belasten. Dadurch gewinnen Sie Vertrauen und Sicherheit in der für Sie neuen Situation. Schwellungszustände und Blutergüsse können in dieser Zeit ebenso wie muskuläre Verkrampfungen durch physiotherapeutische Maßnahmen behandelt werden.

Damit Sie auch selbstständig trainieren können, zeigen wir Ihnen zusätzlich passende Bewegungsübungen. Um Sie optimal auf Ihren Alltag vorzubereiten, bieten wir Ihnen unsere Endoprothetik-Gruppe an, in der Sie zusammen mit anderen Patientinnen und Patienten alltagsrelevante Tätigkeiten, wie z. B. das Einsteigen in ein Auto üben und zahlreiche Tipps und Tricks erhalten.

PHASE 3 – Weitertrainieren auch nach der Rehabilitation
Nach zirka acht Wochen ist das Kunstgelenk fest eingewachsen und ein intensiveres Training kann beginnen. In dieser Phase ist es enorm wichtig, dass Sie konsequent weitertrainieren. Ein spezieller, von uns entwickelter OP-Nachbereitungs-Trainingsplan nach Knie- und Hüft-Totalendoprothese führt Sie durch die ersten Wochen. Die Übungsauswahl ist so gestaltet, dass unabhängig von Alter und Leistungsstand das Trainingsprogramm absolviert werden kann.

PHASE 4 – Kontrolluntersuchung (auf Selbstzahlerbasis)
Zirka drei Monate nach der OP erachten wir eine Kontrolluntersuchung in unserem Institut für Bewegungsanalyse & Sportmedizin als sinnvoll, um noch bestehende muskuläre Defizite und Bewegungseinschränkungen mittels verschiedener Untersuchungsverfahren (Kraftdiagnostik, Gang- und Bewegungsanalyse) festzustellen. Anhand der Ergebnisse erstellen wir anschließend einen individuellen Trainingsplan für Sie und geben Empfehlungen zum weiteren Therapieverlauf.

In unserer Endoprothetik-Gruppe erhalten Sie nützliche Tipps und Tricks für den Alltag.



Ein praktischer Wegweiser rund um Ihre OP: Unsere endogApp

Alle Infos zum richtigen Zeitpunkt: Die endogApp

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden rund um Ihre OP

Mit unserer klinikeigenen App bieten wir Ihnen einen besonderen Service: Die „endogApp“ liefert vor, während und nach der Behandlung stets die passenden Informationen zum richtigen Zeitpunkt und ist damit ein nützlicher Begleiter und Wegweiser rund um die OP.

Download endogApp

Rund 30 Tage vor der OP startet die App mit wertvollen Tipps zur stressfreien Vorbereitung. Die Liste an nützlichen Informationen reicht von einer Trainingsempfehlung zur OP-Vorbereitung, über eine Checkliste, welche Unterlagen Sie zum OP-Termin mitbringen sollen, bis hin zu Tipps, um noch vor der OP zu Hause ‚Stolperfallen‘ zu beseitigen. Alle Infos sind anwenderfreundlich aufbereitet. Jeden Tag gibt es eine kleine Aufgabe oder einen wissenswerten Tipp. Die ‚endogApp‘ gibt es kostenfrei für alle Android-Geräte im Google Play Store sowie im App Store für alle Apple iPhones und iPads.

endofit Sportkurse

Unsere endofit Sportkurse bieten Ihnen nach dem Einsatz eines künstlichen Gelenkes die Möglichkeit, unter kontrollierten Bedingungen wieder in den Sport zurückzufinden. Zur Auswahl stehen Ski-Alpin (Beginner und Fortgeschrittene), Ski-Langlauf, Golf, Bergsport und Bergtouren. Vor Beginn der Kurse wird eine orthopädisch-sportmedizinische Untersuchung mit Kraft- und Koordinationstests durchgeführt. Zudem stehen das Wiedererlangen von Sicherheit, das Vertrauen in das Kunstgelenk und natürlich der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Aktuelle Termine und Infos zu Kosten und Anmeldung finden Sie unter www.endogap.de

Dank eines durchgängigen Behandlungskonzeptes sind Sie von der OP-Vorbereitung bis zur Nachsorge bei uns stets in guten Händen

www.endogap.de

endogap
Klinik für Gelenkersatz
im Klinikum Garmisch-Partenkirchen

endogap Klinik für Gelenkersatz
im Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon +49 (0)8821 77-1245
Fax +49 (0)8821 77-1297
E-Mail service@endogap.de

Vereinbarung Sprechstunden- oder OP-Termine
Telefon +49 (0)8821 77-1248 oder
+49 (0)8821 77-1249
Fax +49 (0)8821 77-1297